

**kommunalpolitisches  
forum nrw e.v.**

# **Seminar- programm**

**Frühjahr/Sommer 2011**

Alle Veranstaltungen finden in Kooperation  
mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW statt



## **Auch im nächsten Halbjahr: Neue Seminare des Kommunalpolitischen Forums NRW**

„Wir sind eigentlich gegen Hartz IV. Aber wir konnten gerade kein besseres Gesetz vorlegen, also haben wir Hartz IV befürwortet.“ Ein solcher Satz käme weder Euch noch uns über die Lippen. Aber den folgenden Satz hat man schon gehört: „Wir sind eigentlich gegen die Dominanz von Männern. Aber es waren gerade keine Kandidatinnen da, also haben wir halt Männer aufgestellt.“

So entschlossen, wie wir für die Abschaffung von Hartz IV und die Einführung einer armutsfesten Grundsicherung streiten, sollten wir auch für die Herstellung der Geschlechtergerechtigkeit in der Politik agieren. Das KoPoFo NRW widmet der Geschlechtergerechtigkeit deshalb einen Thementag. Ziel ist nicht weniger als die Entwicklung verbindlicher Maßnahmen zur Erreichung dieses Zieles. Näheres könnt Ihr unserem neuen Seminarprogramm entnehmen.

Andere Themen des kommunalpolitischen Alltages verlieren wir dabei natürlich nicht aus den Augen. Mit den Fraktionsvorsitzenden der LINKEN in NRW wollen wir auf einer Konferenz über aktuelle Fragen diskutieren, z. B. über die Änderung des Gemeindefinanzierungsgesetzes und mögliche Positionen dazu aus der Sicht linker Kommunalpolitik.

Weitere Seminare beschäftigen sich mit der Demokratisierung des Wahlrechts und der richtigen Wohnungspolitik für die kommenden Jahre. Ein weiteres Thema: Kultur. Zwei, wie wir finden, interessante Konferenzen planen wir dazu: Eine zusammen mit der Ratsfraktion in Köln zur Kreativwirtschaft und eine mit der Fraktion im Regionalverband Ruhr zur Kulturpolitik im Ruhrgebiet nach dem Kulturhauptstadt-Jahr.

Bei diesen Themen und allen anderen stellt sich immer die gleiche Frage: Wie können wir als linke Kommunalpolitikerinnen und -politiker unsere Positionen gut „überbringen“? Zur Verbesserung der Argumentationsfähigkeit bieten wir wieder unsere Rhetorikseminare an und das Presse-seminar, denn auch der Umgang mit der lokalen Presse will gelernt sein. Anregungen für die Pressearbeit, aber auch professionelle Tipps und Tricks für die Erstellung eigener Medien gibt es in der Linken Medienakademie, die in diesem Semester in Bonn stattfindet.

Klassiker im Programm sind unsere beliebten Abrufseminare. Aus vielen Gesprächen wissen wir, dass es für viele Rats- und Kreistagsmitglieder oft nur schwer möglich ist, weite Anfahrten zu Seminaren zu realisieren, sei es aus zeitlichen oder aus finanziellen Gründen. Unsere Abrufseminare kommen zu Euch und sie sind honorarfrei. Alles, was Ihr vor Ort tun müsst: Einen geeigneten Raum suchen (eine etwaige Miete müsst Ihr übernehmen, Ausnahmen sind möglich), vor Ort für das Seminar werben und etwa sieben Interessierte (mindestens) als Teilnehmer/innen finden.

Leider gibt es in manchen Fraktionen und Gruppen auch Konflikte. Das stand schon im Vorwort des letzten Programms. Es ist leider aktuell geblieben. Hier bieten wir weiterhin unser Konfliktseminar an, das von Euch „abgerufen“ werden kann. Das Seminar befasst sich dann konkret mit Eurem Problem und bringt die Akteure an einen Tisch.

Wir würden uns sehr freuen, Euch bald bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu können.

*Wolfgang Freye*

*(Vorsitzender des Kommunalpolitischen Forums NRW e.V.)*

# Konferenz der Fraktionsvorsitzenden der LINKEN in NRW

Das Kommunalpolitische Forum NRW ist von verschiedenen Seiten gefragt worden, ob es nicht zu einer Konferenz der Fraktionsvorsitzenden in Räten, Kreistagen und Bezirksvertretungen einladen könnte. Hiermit wollen wir das in Absprache mit dem Landesvorstand der Partei DIE LINKE tun.

Das Treffen soll dazu beitragen, den Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunalfraktionen und mit der Landtagsfraktion zu intensivieren. Was funktioniert prima? Wo gibt es Probleme? Wo können wir, das Kommunalpolitische Forum, Euch unterstützen, z. B. mit unseren Bildungsangeboten?

Diskutieren wollen wir auch über einen aktuellen Aspekt in Sachen „Gemeindefinanzierung“, den kontrovers diskutierten Gemeindefinanzausgleich in NRW.

Wir würden uns sehr freuen, eine/n Vertreter/in aus jeder linken Fraktion in NRW begrüßen zu können.

Als Tagesordnung schlagen wir vor:

- Situation Gemeindefinanzausgleich – Positionen Städtetag, Städte- und Gemeindebund, Landtagsparteien
- Situation der Fraktionen – Verluste, Arbeitsfähigkeit, Schwerpunkte
- Mögliche Kooperationsprojekte (auch regional) im Jahr 2011
- Themenwünsche für Seminare
- Vorstellung der KoPoFo-Mitarbeiter/innen

## **Ort und Zeit:**

Samstag, 19.3.2011, 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
Jugendgästehaus Adolph Kolping, Silberstraße 24-26,  
Dortmund

**Teilnahmegebühr:** keine

**Seminarnummer:** FK-190311-DO

**Arbeitstagung der Fraktion DIE LINKE im RVR und  
des Kommunalpolitischen Forums NRW e.V.**

## **Der Stadtwerke/Steag-Deal – Chancen und Risiken – Gelungene Rekommunalisierung oder kommunale Konzerntätigkeit?**

Das Stadtwerkekonsortium aus sechs Ruhrgebietsstädten hat jetzt das politische Mandat, auch die restlichen 49% des Energiekonzerns Evonik/Steag zu erwerben. Damit entsteht eine in dieser Form noch nicht da gewesene neue Struktur wirtschaftlicher Betätigung kommunaler Unternehmen im Ruhrgebiet.

Wie realistisch ist die Vorstellung der Stadtwerke, dem Oligopol von RWE, EnBW, Vattenfall und Eon entgegenzutreten?

Wie kann angesichts der Gesellschaftskonstruktion Transparenz und demokratische Mitwirkung sichergestellt werden? Ist der in den Stadträten durch Initiative der Linken beschlossene Beirat eine geeignete Maßnahme dafür und welche anderen demokratischen Steuerungsmöglichkeiten gibt es noch?

Kann bei dem Steag-Kauf angesichts der damit verbundenen wirtschaftlichen Macht der Holding und den unzureichenden Kontrollmechanismen überhaupt noch von Kommunalisierung gesprochen werden? Reicht die Bestimmung des Öffentlichen Zwecks aus? Ist es Aufgabe von Kommunen, Kraftwerke im Ausland zu betreiben?

Welche regionalen Ungleichheiten zwischen den Konsortialkommunen und den Kommunen im Umfeld können entstehen? Wie sind die Chancen auf Einführung eines Sozialtarifes? Sollen die Stadtwerke weitere kommunale Partner mit ins Boot holen oder private Partner, evtl. für die Auslandsgeschäfte?

### **Referent\_innen:**

*Ulrich Sigel*, Generalbevollmächtigter Stadtwerke Duisburg  
*Hermann Dierkes*, Fraktionsvorsitzender Linksfraktion  
Duisburg

*Michael Aggelidis*, Landtagsabgeordnete NRW DIE LINKE  
(angefragt)

Ulla Lötzer, Bundestagsabgeordnete DIE LINKE

Ralf-M. Marquardt, Professor für Volkswirtschaftslehre und  
Quantitative Methoden, FH Gelsenkirchen

**Termin und Ort:**

Samstag, 12. März 2011, 10.30 Uhr

Regionalverband Ruhrgebiet (RVR), Kronprinzenstr. 35,  
45128 Essen

**Teilnahmegebühr:** keine

**Seminarnummer:** SD-120311-E

---

## Die Linke und die neuen Wohnungsfragen

**Workshop zur Zukunft des öffentlich geförderten  
Wohnungsbaus in NRW**

Die unterschiedliche Situation auf den Wohnungsmärkten in den Teilräumen des Landes, sozial gespaltene Städte, der energetische Sanierungsbedarf und die finanzmarktgetriebenen Veränderungen der Wohnungswirtschaft: Das sind Herausforderungen einer sozial, emanzipativ und nachhaltig orientierten Wohnpolitik in den nächsten Jahrzehnten.

Es ist Aufgabe der LINKEN, diese „neuen Wohnungsfragen“ als gesellschaftspolitische Fragestellungen aufzugreifen und sie dabei in Zusammenhang mit der politischen Ökonomie, den Erfahrungen emanzipativer Sozialbewegungen und einer Analyse der aktuellen politischen Kräfteverhältnisse zu stellen.

Wie drängend und wichtig die Wohnungsprobleme in NRW sind, sieht man auch daran, dass der Landtag – mit Zustimmung der LINKEN – eine Enquete-Kommission „Wohnungswirtschaftlicher Wandel und neue Finanzinvestoren auf den Wohnungsmärkten in NRW“ eingerichtet hat.

### Programm

- *Knut Unger* (MieterInnenverein Witten)  
Gibt einen Überblick über die neuen Wohnungsfragen. Ihn interessiert, wie ein soziales Wohnen für Alle finanziert, demokratisch organisiert und institutionell

gesichert werden kann.

- *Özlem Demirel* (wohnungspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE. im Landtag NRW und Mitglied im Beirat für Wohnraumförderung der NRW.BANK)  
Stellt die wohnungspolitischen Positionen und Initiativen der Fraktion DIE LINKE. im Landtag NRW vor und informiert über Möglichkeiten der Finanzierung einer sozialen und nachhaltigen Wohnraumförderung. Ihr geht es auch um die Folgen der Integration des Wohnungsbausondervermögens in die NRW.BANK und die Möglichkeit, diese Integration rückgängig zu machen.
- *Jan Kuhnert* (Kommunal- und Unternehmensberatung, Hannover)  
Fragt nach den Trägern eines dauerhaft sozial gebundenen Wohnungssektors im Sinne einer „neuen Wohnungsgemeinnützigkeit“ und stellt Alternativen zu vorherrschenden renditeorientierten Eigentümerstrukturen vor.

Dieser Workshop richtet sich an alle wohnungspolitisch Interessierten aus Bürgerinitiativen/Mietervereinen, an kommunale Mandatsträger/innen und an Vertreter/innen der Wohnungswirtschaft bzw. der Sozial- und Wohnungsämter. Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte bei:

Dr. Günter Bell, Fraktion DIE LINKE. im Landtag NRW  
Tel.: 0211-884-4629; E-Mail: guenter.bell@landtag.nrw.de  
Im zweiten Halbjahr wird ein Workshop zur finanzmarktgetriebenen Wohnungswirtschaft folgen.

**Veranstalter:** Fraktion DIE LINKE. im Landtag NRW, Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW und Kommunalpolitisches Forum NRW

**Ort und Zeit:**

Freitag, 8. April 2011, 13.00 bis 17.30 Uhr, Landtag NRW

**Teilnahmegebühr:** keine

**Seminarnummer:** WF-080411-D

# Mal ordentlich was in die Presse

Wie sag ich's meiner Tageszeitung?

Seminar zur Pressearbeit

Wer hat das nicht schon erlebt: Man stellt einen Ratsantrag, arbeitet dazu eine deutliche Pressemitteilung aus und mailt sie in die Redaktionen. Am nächsten Morgen öffnet man voller Vorfreude die Tageszeitung und findet – nichts.

Warum wurde die Pressemitteilung übergangen? War sie zu lang? Oder doch nicht gut formuliert? Wurde sie gar aus politischen Gründen missachtet?

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse, Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Pressearbeit. Vermittelt wird, wie eine Pressemitteilung aufgebaut sein sollte, wie Redaktionen gewöhnlich mit den täglich zahlreich eingehenden Mitteilungen umgehen und welcher Umgang mit der Presse sich für kommunale Mandatsträger\_innen empfiehlt: Was muss man aushalten? Wann sollte man auf eine Redaktion zugehen und wie? Der Referent, Christoph Nitz, ist ein erfahrener Journalist und Dozent. Er ist einer der treibenden Köpfe hinter der Linken Medienakademie, die Ihr ebenfalls in unserem Programm findet.

## Referent:

*Christoph Nitz*, Journalist und Dozent

## Ort und Zeit:

Samstag, 2.4.2011, Bochum, Jugendherberge

## Teilnahmegebühr:

Verdienende EUR 10,-, Geringverdienende EUR 5,-, Nicht-Verdienende und KoPoFo-Mitglieder EUR 0,-

**Seminarnummer: PA-020411-B0**

# Linke Medienakademie regional

Der Umgang mit Medien ist für alle politischen Projekte, von der Bürger\_inneninitiative bis zur Partei, von größter Bedeutung. Nur wer sich mitteilen kann, wird auch wahrgenommen.

Die Welt der Medien ist größer geworden, also auch die Chance, Öffentlichkeit herzustellen. Die Linke Medienakademie hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Vielfalt nutzbar zu machen und die nötigen Kenntnisse zu vermitteln.

Von der klassischen Pressemitteilung über die eigene Zeitung und den selbstgemachten Internetauftritt bis zu facebook und Twitter werden alle Möglichkeiten behandelt. In der Linken Medienakademie wird aber nicht einfach Wissen im Frontalunterricht vermittelt. Hier kommen Macher kleiner linker Zeitungen, Webmaster von Internetzeitungen und Interessierte zusammen, um Erfahrungen auszutauschen, gemeinsam zu lernen und Projekte zu besprechen.

Die 8. Linke Medienakademie findet im März in Berlin statt. Informationen dazu findet Ihr unter [www.linke-journalisten.de](http://www.linke-journalisten.de)

In diesem Jahr kommt die Linke Medienakademie auch nach Nordrhein-Westfalen: Am 14. Mai findet in Bonn die Linke Medienakademie Regional statt. Nähere Informationen erhaltet Ihr in Kürze auf unserer Homepage. Anmelden könnt Ihr Euch aber schon jetzt:

## **Ort und Zeit:**

Samstag, 14.5.2011, ganztägig, Bonn, Universität

## **Teilnahmegebühr:**

Mandatsträger\_innen EUR 25,-, Verdienende EUR 10,-, Geringverdienende 5,-. Es handelt sich um eine Kooperationsveranstaltung, deshalb ist sie ausnahmsweise auch für KoPoFo-Mitglieder nicht gebührenfrei.

**Seminarnummer: LM-140511-BN**

## Kreativwirtschaft in Köln: Vom lästigen Störer zum umworbenen Wirtschaftsfaktor?

Eine Diskussion über den Kölner Kulturwirtschaftsbericht und die Rolle der Kreativen in der Stadtentwicklung

**Veranstalter:** Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Köln, KoPoFo NRW. Mit:

*Thomas Flierl* (Stadtentwicklungspolitischer Sprecher der Linksfraktion im Berliner Abgeordnetenhaus)

*Michael Söndermann*, (Autor des Kulturwirtschaftsberichts der Stadt Köln – angefragt)

2002 entdeckte der us-amerikanische Soziologe Richard Florida die „kreative Klasse“. Mittlerweile ist sie in aller Munde und aus der Selbstdarstellung der Metropolen nicht mehr wegzudenken. Doch nicht alle wollen sich vor den Karren von Stadtmarketing und Investoren spannen lassen. So veröffentlichten beispielsweise Hamburger Künstler/innen 2009 das Manifest „Not in our name“, um sich gegen ihre Vereinnahmung zu wehren.

In der Region Köln ist „Kreativwirtschaft“ tatsächlich ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. So zählte der Kölner Kulturwirtschaftsbericht 2007 in den Branchen Musikwirtschaft, Buchmarkt und Verlage, Kunstmarkt, Filmwirtschaft, Rundfunk, private Theater/Kleinkunst, Architektur, Design, Werbung und Software/Games 16.500 Unternehmen. Die für Frühjahr 2011 angekündigte Fortschreibung dieses Berichtes und die gewachsene Aufmerksamkeit für die Rolle der „Kreativen“ in der Stadtentwicklung sind für uns Anlass, nach der neuen Sicht auf die ehemals von Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing mitunter als störend empfundenen „Kreativen“ zu fragen.

### **Ablauf:**

1. Begrüßung durch *Jörg Detjen*, (Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Köln)
  2. Kreativwirtschaft und Stadtentwicklung  
*Thomas Flierl*, (Stadtentwicklungspolitischer Sprecher der Linksfraktion im Berliner Abgeordnetenhaus)
  3. Vorstellung des Kölner Kulturwirtschaftsberichtes  
*Michael Söndermann*, (Autor des Kulturwirtschaftsberichts der Stadt Köln – angefragt)
  4. Kritische Kommentierung durch Kölner „Kreative“
  5. Diskussion
- Moderation: *Sengül Senol*, MdR der Stadt Köln

### **Termin und Ort:**

Mittwoch, 18. Mai 2011, 18.00 bis 21.00 Uhr, Köln

**Teilnahmegebühr:** keine

**Seminarnummer:** KW-180511-K

Der Kulturwirtschaftsbericht steht im Netz unter:

[http://www.rheinenergiestiftung.de/downloads/kultur/kulturwirtschaftsbericht\\_2007.pdf](http://www.rheinenergiestiftung.de/downloads/kultur/kulturwirtschaftsbericht_2007.pdf)

Das Manifest „Not in our name“ steht im Netz unter:

[www.buback.de/nion](http://www.buback.de/nion)

## Rhetorik für Kommunalpolitiker\_innen

In dem Seminar wird anhand von Übungen und Beispielen Grundlagenwissen zum rhetorischen Umgang mit politischen, speziell kommunalpolitischen Themen vermittelt. Gegenstände des Seminars sind sowohl die Vermittlung von Fertigkeiten beim Sprechen vor größeren Gruppen allgemein sowie die Strukturierung einer politischen Rede.

### **Referent:**

*Christoph Nitz* (Kommunikationswissenschaftler)

### **Termin und Ort:**

Samstag, 21.5.2011, 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Wuppertal, Alte Feuerwache

### **Teilnahmegebühr:**

EUR 10,- (Verdienende), EUR 5,- (Geringverdienende), EUR 0,- (KoPoFo-Mitglieder und Nichtverdienende)

**Seminarnummer: R-210511-W**

## Rhetorik für Kommunalpolitiker\_innen – Kurs für Fortgeschrittene

Das Seminar richtet sich an die Teilnehmer\_innen des Rhetorik-Kurses in den vergangenen Semestern sowie an alle, die schon grundlegende Rhetorik-Kenntnisse haben und diese weiter ausbauen möchten.

### **Referent:**

*Christoph Nitz* (Kommunikationswissenschaftler)

### **Termin und Ort:**

Samstag, 2.7.2011, 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Wuppertal, Alte Feuerwache

### **Teilnahmegebühr:**

EUR 10,- (Verdienende), EUR 5,- (Geringverdienende), EUR 0,- (KoPoFo-Mitglieder und Nichtverdienende)

**Seminarnummer: RR-020711-W**

## **Thementag:**

# **Unterrepräsentanz von Frauen in der Kommunalpolitik**

Woran liegt es, dass unter den kommunalen Mandatsträger\_innen der politischen Parteien mehrheitlich Männer zu finden sind? Selbst in Parteien, die sich die Geschlechtergerechtigkeit auf die Fahnen schreiben, ist das so.

Woran liegt das? Kann es sein, dass die Ursache auch in den eingeübten Umgangsformen liegt? Ist die eine oder andere Sitzung vielleicht ein bisschen zu lang?

Der Thementag soll die Frage diskutieren, wie die kommunalpolitische Arbeit, der Umgang miteinander und die Entscheidungsstrukturen so gestaltet werden können, dass Kommunalpolitik für Frauen attraktiver wird. Die These sei schon hier aufgestellt: Von kürzeren Sitzungen und guten Umgangsformen würden auch die Männer profitieren.

Der Thementag soll aber mehr leisten, als die Probleme zu benennen. Angestrebt wird die Entwicklung eines Konzeptes mit verbindlichen und nachprüfbaren Schritten zur stärkeren Repräsentanz von Frauen in der Kommunalpolitik spätestens mit Beginn der nächsten Ratsperiode 2014.

## **Referentinnen:**

*Dr. Elke Wiechmann* (Fernuni Hagen, Autorin einer Studie zur Unterrepräsentanz von Frauen in der Kommunalpolitik – angefragt)

*Angelika Blickhäuser* (Genderberaterin)

*Antje Schiwatschew* (Bereich Parteientwicklung, DIE LINKE – stellt das Konzept der LINKEN zur Herstellung der Geschlechtergerechtigkeit vor)

## **Ort und Zeit:**

Samstag, 21.5.2011, 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Bochum, Jugendherberge

**Teilnahmegebühr:** keine

**Seminarnummer:** GG-210511-B0

## Nach dem Kulturhauptstadtjahr: Kooperation entwickeln **„Masterplan Kulturmetropole Ruhr“ auf dem Prüfstand**

Das Kulturhauptstadtjahr Ruhr 2010 ist vorbei. Ohne Zweifel gab es Erfolge, die nachhaltigsten sind Investitionen von mehreren hundert Millionen Euro, die ohne das Kulturhauptstadtjahr zumindest noch nicht gekommen wären. Sie flossen in Kultureinrichtungen wie das Folkwang-Museum in Essen oder das Dortmunder U, aber auch in den Essener Hauptbahnhof.

Doch was bleibt wirklich für die Region übrig? Was wird aus den Ansätzen zur Kooperation im Kulturbetrieb, was bleibt der Kunst- und Kulturszene, was den soziokulturellen Zentren und was wird aus den interkulturellen Ansätzen? Das wollen wir auf unserer Konferenz diskutieren.

Was wird aus dem Masterplan Kulturmetropole Ruhr, den der Regionalverband Ruhr (RVR) schon 2009 vorgelegt hat, den die Oberbürgermeister aber angesichts der leeren Kassen der Kommunen in der Region sofort zu den Akten gelegt haben?

- Welche der im Masterplan vorgestellten Ziele kann und will man in den Städten mit Blick auf das Kulturhauptstadtjahr anvisieren?
- Wie kann man die Finanzierung dieser Projekte auf eine sichere finanzielle Basis stellen, wenn der geschätzte finanzielle Bedarf bei 20 Mio. liegt?
- Wie kann die kulturelle Zusammenarbeit insbesondere unter Kunst- und Kulturschaffenden, in soziokulturellen Einrichtungen und Kulturvereinen fortgesetzt werden?
- Liegt die Zukunft in der Kreativwirtschaft? Wer macht es und welche Probleme gibt es dabei?
- Wie kann man endlich zu einem ruhrgebietsweiten Kulturpass kommen, der Eintrittsermäßigungen für geringe Einkommen im ganzen Ruhrgebiet ermöglicht?

Wir wollen dazu mit Kulturwissenschaftlern, Kommunalpolitikern, Akteuren des Kulturhauptstadtjahres, Kulturschaffenden und - anbietenden und Ihnen in die Diskussion treten, um der Arbeit mit dem Masterplan Kultur in der Region neue Impulse geben zu können.

**Termin:**

Samstag, 18.6.2011

**Ort und Zeit:**

Regionalverband Ruhr, Kronprinzenstraße 35, Essen

**Teilnehmegebühr:** keine

**Seminarnummer:** KR-180611-E

## Wahlrecht demokratisieren

In einer Demokratie klingt es zunächst seltsam, wenn die Forderung erhoben wird, das Wahlrecht müsse demokratischer werden. Noch demokratischer als demokratisch – geht das? Es geht. Diskutiert und an manchen Orten schon gehandhabt werden verschiedene Modelle, die mehr Entscheidungsgewalt auf die Bürgerinnen und Bürger verlagern, die bisher alleine bei den Parteien liegen.

Man kann z. B. Wähler\_innen die Möglichkeit geben, die Reihenfolge der Kandidat\_innen auf der Liste der von ihnen präferierten Partei zu ändern und sogar Politiker verschiedener Parteien zu wählen.

Alexander Slonka von der Initiative „Mehr Demokratie“ vermittelt einen Überblick über Vorschläge und bereits eingetübte Änderungen des Wahlrechts.

Diskutiert werden danach konkrete Erfahrungen mit Wahlrechtsänderungen in Hamburg und Bremen. In beiden Stadtstaaten finden vor dem Seminartermin Wahlen statt. Eine weitere Diskussionsrunde thematisiert den z. Zt. auf Antrag der LINKEN im Landtag von NRW diskutierten Vorschlag, die Abwahl von Bürgermeister\_innen durch die Bürger\_innen zu erleichtern. Auslöser für den Antrag ist das Festhalten des Duisburger OB Sauerland an seinem Amt nach der Katastrophe bei der Love-Parade.

### Referentinnen:

*Alexander Slonka* (Geschäftsführer Mehr Demokratie e.V. NRW)  
*N.N.* (Vertreter\_in DIE LINKE, Hamburg)

*Özlem Alev Demirel* (MdL, DIE LINKE, kommunalpolitische Sprecherin der Fraktion)

*Hermann Dierkes* (Fraktionsvorsitzender DIE LINKE, Duisburg,)

### Termin und Ort:

Samstag, 18.6.2011, Düsseldorf, Jugendherberge

### Teilnahmegebühr:

Verdienende EUR 10,-, Geringverdienende EUR 5,-, Nicht-Verdienende und KoPoFo-Mitglieder EUR 0,-

**Seminarnummer: WR-180611-D**

## Kommunalhaushalt – Wie man ihn liest und worauf man achten muss

„Ist der dick, Mann!“ Nicht nur die berühmte Süßspeise mit Schoko-Überzug, auch der erste Anblick eines Haushaltsentwurfes lässt Kommunalpolitiker\_innen diesen Ausruf entfahren. Das Werk hat biblische Ausmaße. Es enthält wenig Text, aber jede Menge Zahlen. Wie findet man sich da durch? Nach welchem System sind die Zahlen geordnet? Muss man so ein Werk komplett durcharbeiten? Das Seminar gibt wichtige Navigationshilfen für den Weg durch den Zahlenschungel. Es erklärt die Grundlagen der Haushaltsführung und gibt Hinweise, worauf man als linke(r) Mandatsträger\_in besonders achten sollte, vor allem in sog. „Haushaltsnotlagen“.

**Referent:** *Frank Kuschel* (MdL Thüringen, Haushaltsexperte)

**Termin und Ort:** Samstag, 19.3.2011, 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Düren, Rathaus

**Teilnahmegebühr:** EUR 10,- (Verdienende), EUR 5,- (Geringverdienende), EUR 0,- (Nichtverdienende und KOPO-FO-Mitglieder)

**Seminarnummer:** HH-190311-DN

**Termin und Ort:** Samstag, 9.7.2011, 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Aachen, Linkes Zentrum

**Teilnahmegebühr:** EUR 10,- (Verdienende), EUR 5,- (Geringverdienende), EUR 0,- (Nichtverdienende und KOPO-FO-Mitglieder)

**Seminarnummer:** HH-090711-AC

**Termin und Ort:** Samstag, 16.7.2011, 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Paderborn (Raum steht noch nicht fest)

**Teilnahmegebühr:** EUR 10,- (Verdienende), EUR 5,- (Geringverdienende), EUR 0,- (Nichtverdienende und KOPO-FO-Mitglieder)

**Seminarnummer:** HH-160711-PA

# Abrufseminar: Grundlagen der Kommunalpolitik

Das Seminar „Grundlagen der Kommunalpolitik“ richtet sich an interessierte BürgerInnen, die nach der Kommunalwahl 2009 neu in den Stadträten, Kreistagen, Bezirksvertretungen oder als sachkundige BürgerInnen in den Ausschüssen als linke KommunalpolitikerInnen arbeiten.

Hierbei liegt der Schwerpunkt auf folgenden Themen:

Was kann eigentlich linke Kommunalpolitik (nicht) leisten?

Zuständigkeiten von Rat, Kreistag, Bezirksvertretungen, BürgermeisterInnen, Verwaltungsvorstand

Die Rechte und Pflichten von kommunalen MandatsträgerInnen

Wie finanzieren sich eigentlich die Gemeinden?

Entscheidungsabläufe der kommunalen Gremien.

Das Seminar ist modular aufgebaut. Je nach Interesse der Teilnehmer können einzelne Themen stärker betont werden.

## **Referent\_in:**

Eine erfahrene linke Kommunalpolitikerin oder ein erfahrener linker Kommunalpolitiker

## **Termin und Ort:**

nach Vereinbarung

## **Teilnahmegebühr:**

Keine

# Abrufseminar: Umgang mit Konflikten in der Arbeit von Fraktionen

Politische Arbeit ist geprägt durch solidarisches Miteinander, aber leider auch oft durch persönliche Konflikte. Konflikte sind nicht zu vermeiden, aber sie sollen die politische Handlungsfähigkeit nicht lähmen.

Themen des Workshops:

- Mein Umgang mit Konflikten – Reflexion eigenen Verhaltens
- Konflikte in der politischen Arbeit und in Gremien
- Produktive Konfliktbearbeitung durch die Methode „Kollektive Beratung“

Voraussetzungen:

- Überschaubare Teilnehmerzahl von 8 bis 10 Personen
- Verbindliche Anmeldung
- Bereitschaft zur aktiven Beteiligung

Bei Wunsch kontinuierliche Arbeit möglich

## **Referent:**

*Rainer Nickel* (Bildungsreferent Rosa-Luxemburg-Stiftung, Trainer und Berater im Non-Profit-Bereich und bei Betriebsräten / gewerkschaftlichen Gremien)

## **Termin und Ort:**

nach Vereinbarung

## **Teilnahmegebühr:**

Keine

# Abrufseminar: Die richtige Strategie wählen

Gemeinsam Politik gestalten und Spaß dabei haben wollen wir alle. Hier haben wir einmal den Freiraum über das „Wie“ nachzudenken anstatt über das „Was“. Strategien kennenlernen und ausprobieren, eigene Ideen entwickeln und testen: Das bietet dieses Seminar.

Berührt werden auch die klassischen Strategiefragen: Wann geht man in die Öffentlichkeit und wie? Was lässt sich eher im vertraulichen Gespräch regeln?

Das Seminar ist modular aufgebaut. Je nach Interesse der Teilnehmer\_innen können einzelne Module intensiver behandelt werden als andere

Das Seminar ist als Abrufseminar konzipiert und kann von interessierten Gruppen über das Kommunalpolitische Forum NRW gebucht werden.

## **Referent:**

*Norbert Voß* (Kommunikationstrainer)

## **Termin und Ort:**

nach Vereinbarung

## **Teilnahmegebühr:**

keine

## **Abrufseminar: Die Landschaftsverbände – ihre Aufgaben und ihre Finanzierung**

Jedes Jahr pünktlich zu den Haushaltsberatungen wird in den Kommunen und Kreisen über die Landschaftsumlage diskutiert. Alle neoliberalen Parteien sind sich darüber einig, dass die Landschaftsumlage „zu hoch“ ist. Dabei wird vergessen, dass die Landschaftsverbände gesetzlich vorgeschriebene soziale Aufgaben für die Kommunen und Kreise erfüllen:

An Hand von konkreten Beispielen des jeweiligen Kreises wollen wir deshalb darstellen:

Welche Aufgaben erfüllt der Landschaftsverband im Kreis, in der Stadt?

Welche Einrichtungen unterhält und unterstützt der Landschaftsverband?

Wie sieht die Bilanz in EURO für den jeweiligen Kreis, die jeweilige Stadt aus?

Welche Rolle haben die Landschaftsverbände bei der Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen?

Das Seminar richtet sich an Kreistags- und Ratsfraktionen. Je nach Diskussion und Interesse der Teilnehmer können einzelne Aspekte stärker behandelt werden. Das Seminar kann mit der Besichtigung einer Einrichtung des LWL oder LVR verbunden werden.

### **Referent:**

*Rolf Kohn* (Sprecher der LWL-Fraktion DIE LINKE und Mitglied in der Landesfachkommission Altenpflege, ver.di)

### **Termine und Ort:**

Nach Vereinbarung

### **Teilnahmegebühr:**

Keine

## Fragen und Antworten

### Wie kann ich mich für Seminare anmelden?

Am einfachsten ist eine Anmeldung per E-Mail unter **anmeldung@kopof-nrw.de**. Aber auch eine Anmeldung per Fax oder Telefon ist möglich. Die aktuellen Bürozeiten der Geschäftsstelle sind unter **www.kopof-nrw.de** abrufbar. Bitte immer die Seminarnummer angeben. Gewöhnlich innerhalb von 7 Tagen erhalten die TeilnehmerInnen eine Teilnahmebestätigung per E-Mail mit allen nötigen Informationen.

### Warum die Teilnehmergebühren?

Leider können wir unsere Seminare wegen der hohen Kosten nicht immer ohne Kostenbeiträge anbieten. Wir versuchen diese allerdings immer so gering wie möglich zu halten. Selbstverständlich soll eine Teilnahme nicht an zu hohen Teilnehmerbeiträgen scheitern. Diese sind gestaffelt und es bleibt den Teilnehmer\_innen überlassen, sich selbst einzuordnen. Mitglieder zahlen zudem keine Teilnahmebeiträge. Am einfachsten ist eine Überweisung des Beitrages unter Angabe der Seminarnummer und des Namens auf unser KoPoFo Konto.

### Was bringt eine Mitgliedschaft im KoPoFo NRW?

Mit einer Mitgliedschaft beim kommunalpolitischen forum NRW e.V. kann man die Bildungs- und Vernetzungsarbeit für linke Kommunalpolitik in NRW unterstützen. Außerdem kann man alle Bildungsveranstaltungen des KoPoFo NRW kostenlos besuchen. Nähere Informationen zur Arbeit des KoPoFo NRW und zur Mitgliedschaft unter: **www.kopof-nrw.de**.

---

## kommunalpolitisches forum nrw e.v.

**Andreas Müller (V.i.S.d.P.)**

**Gravelottestraße 28 · 47053 Duisburg**

**Tel: 0203 – 93 53 68 04 · Fax: 0203 - 93 53 68 06**

**www.kopof-nrw.de · buero@kopof-nrw.de**

**Bankverbindung: Volksbank Düsseldorf-Neuss e.G.**

**Kto: 143 110 17 · BLZ: 301 602 13**



## Mitglied werden im kopofa nrw

Name / Fraktion / Gruppe . . . . .  
 Straße . . . . .  
 Ort . . . . .  
 Telefon . . . . .  
 E-Mail . . . . .  
 Funktion . . . . .

**Monatlicher Beitrag** ..... (Beitrag pro Monat: Mandatsträger\_in 10 Euro, Nicht-Mandatsträger\_in 5 Euro, Fraktion kreisfreie Stadt 60 Euro, Fraktion Landkreis / Gruppe kreisfreie Stadt 30 Euro, Fraktion kreisangehörige Stadt 20 Euro)

- Meinen / unseren Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto des kommunalpolitischen forums nrw e.V. per Dauerauftrag (Konto-Nr. 143 110 17 bei der Volksbank Düsseldorf / Neuss, BLZ 301 602 13)
- Hiermit erlaube ich / erlauben wir, den Beitrag per Lastschrift von meinem / unserem Konto abzubuchen:  
 Geldinstitut / Ort . . . . .  
 BLZ . . . . .  
 Konto-Nr. . . . .
- Abbuchung vierteljährlich
- Abbuchung halbjährlich
- Abbuchung jährlich

**Hiermit beantrage ich meine Aufnahme** / beantragen wir unsere Aufnahme in das kommunalpolitische forum nrw e.V. Die Satzung des kommunalpolitischen forums nrw e.V. erkenne ich / erkennen wir hiermit an.

Ort, Datum . . . . .  
 Unterschrift . . . . .

**Bitte im Original einsenden an:**  
 kommunalpolitisches forum nrw e.V.,  
 Gravelottestraße 28, 47053 Duisburg

